

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878

206 (31.8.1878)

Beilage zu Nr. 206 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 31. August 1878.

Badische Chronik.

Zur Statistik der badischen Gymnasien und Realschulen.

Aus den in den Jahresberichten genannten Schulen für das Schuljahr 1877/78 gemachten Mittheilungen ergeben sich folgende Zusammenstellungen, wobei die bei den katholischen Schülern beigezeichneten kleineren Zahlen die in der Zahl enthaltenen Nichtkatholiken bezeichnen:

Gymnasien:	Kath.	Ev.	Jr.	Ausgetr.	Am Schluß.	Zu-
Karlsruhe	118 ⁹	319	46	30	453	483
Mannheim	98 ¹⁴	204	130	12	421	433*
* Darunter 1 freirel.						
Heidelberg	80 ¹⁵	220	36	31	306	337*
* Darunter 1 griech.-kath.						
Berthelm	48	98	8	7	142	149
Rastatt	157	40	18	16	199	215
Baden	117 ¹⁸	40	5	15	149	164*
* Darunter 2 griech.-kath.						
Freiburg	278 ²⁵	131	17	37	384	421
Konstanz	102 ²⁴	47	5	17	188	155
Progymnasien:						
Zauberbischofsheim	121	16	15	16	136	152
Bruchsal	158	77	70	22	283	305
Pforzheim	17 ²	164	8	20	170	190*
* Darunter 1 freirel.						
Offenburg	104 ²⁷	30	15	18	131	149
Lahr	45	140	9	18	176	194
Donauwörth	112	13	3	10	118	128

1877	1550 ¹⁴⁴	1534	385	269	3206	3475
1878	1453 ¹³³	1475	338	303	2971	3274

Es ergibt sich demnach eine Zunahme der Gesamtsumme um 201 oder 6 Prozent und der am Schluß des Schuljahres noch anwesenden Schüler um 235 oder 8 Prozent. Der Gesamtbevölkerung von 63,6 Proz. Katholiken, 34,4 Proz. Protestanten und 2 Proz. Israeliten stehen unter den Schülern der Gymnasien gegenüber 45 Proz. Katho-

Kath. Theol. Ev. Theol. Jus. Med. Cam. Philol. Math. u. Naturw. Milit. Post. Chemie. Steuersach. Summe.

	Kath.	Theol.	Ev.	Theol.	Jus.	Med.	Cam.	Philol.	Math. u. Naturw.	Milit.	Post.	Chemie.	Steuersach.	Summe.
Karlsruhe	—	—	3	10	4	—	—	4	2	—	—	—	—	28
Mannheim	—	—	—	3	3	1	—	1	—	—	—	—	—	8
Heidelberg	—	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	1	—	6
Berthelm	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	5
Rastatt	7	—	1	6	4	—	—	2	—	—	2	—	—	22
Freiburg	2	—	—	5	5	—	—	2	1	—	—	—	1	16
Konstanz	—	—	1	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—	9
	10	5	31	19	1	—	—	11	5	2	3	1	1	89

Das Gymnasium in Baden hat erst 1878 die ersten Abiturienten entlassen.

An den Gymnasien und Progymnasien sind im Ganzen 234 Lehrer thätig, 5 mehr als im Vorjahr. Darunter sind 139 akademisch gebildete Lehrer, 18 Reallehrer und 77 den Anstalten nicht angehörige Lehrer, welche zu einzelnen Gegenständen, nämlich Religion, Singen, Zeichnen, Turnen, beigezogen sind. Die letzteren mit eingeschlossen kommt 1 Lehrer auf 15 Schüler, ohne die Hilfslehrer 1 Lehrer auf 22 Schüler. Ein Blick auf die Frequenzen der einzelnen Klassen an den verschiedenen Anstalten zeigt aber sofort die großen tatsächlichen Verschiedenheiten.

Die Realschulen in Baden sind:

1) vollständige Realschulen von Sexta bis Prima mit folgenden Frequenzen:

Kath.	Ev.	Jr.	Ausgetr.	Am Schluß.	Summe.	Abg.
Karlsruhe	115 ²³	243	29	36	351	387 9%
Mannheim	105 ¹⁷	202	115	52	376	428* 12%
* Darunter 1 Men. 5 Freirel.						
	220 ⁴⁸	445	144	88	727	815
1877.	240 ⁴⁸	477	136	99	769	858.

2) Realschulen mit 6 Klassen, von Sexta bis Untersecunda einschließend:

Stettenheim	111	23	70	27	177	204 13%
Werrach	45	18	8	19	162	181 10%
Willingen	84	7	—	17	74	91 13,5%
Baden	9 ¹	6	—	4	11	15 20,6%
Lahr	3	21	2	7	19	26 35,0%
	252 ¹	185	80	74	448	517.

Die Anstalten in Baden und Lahr haben nur in Tertia und Untersecunda Realabteilungen; jene in Werrach ist zugleich auch Pädagogium, zählt aber nur 2 Schüler in Tertia, welche auf ein humanistisches Gymnasium übergehen.

3) Die höheren Bürgerschulen mit dem Lehrplan der Realschulen bis Unter- oder Obertertia einschließend:

Kath.	Ev.	Jr.	Ausgetr.	Am Schluß.	Summe.	Abgang.
Achern	53	4	—	3	54	57 5%
Altdreisbach	24	13	23	10	50	60 16,6%
Bretten	14	61	15	13	77	90 16,6%
Buchen	59	4	20	7	76	83 8%
Durlach	10	79	2	4	87	91 4%
Eberbach	11	64	4	18	61	79 28%
Emmendingen	10	55	15	12	68	80 15%
Eppingen	17	68	16	22	79	101 21,6%
Ettlingen	53	18	1	6	66	72 8%
Gernsbach	18	20	6	4	40	44 9%
Hornberg	5	30	—	7	28	35 20%
Ladenburg	42 ⁵	71	16	17	112	129 13%
Mosbach	22	55	16	10	83	98 10,6%
Mühlheim	22	68	11	16	85	101 15,7%
Schopfheim	14 ¹	48	—	9	53	62 14%
Schweigenen	32 ²	54	12	10	88	98 12%
Sinsheim	26	60	21	18	89	107 17%
Ueberlingen	76	8	—	16	68	84 20%

lische, 44 Proz. Evangelische und 11 Proz. Israelitische gegen 44 — 45 — 10 aus 1877. Gegenüber der Gesamtbevölkerung des Landes (Zählung von 1875) kommt 1 Schüler eines Gymnasiums auf 434 (gegen 460 aus 1877), nach den Konfessionen 1 katholischer auf 611 (gegen 659), 1 protestantischer auf 337 (gegen 351), 1 israelitischer auf 68 (gegen 78).

Der Gesamtabgang während des Schuljahres ist ein wesentlich geringerer als im Vorjahre, nämlich 7 gegen 9 Prozent, und wechselt, wie immer nicht in stetiger Weise bei den verschiedenen Anstalten, zwischen 3 und 12, Proz., während im vergangenen Jahre der höchste Abgang noch 18, der niedrigste 5 Proz. war. Der Reihe nach ordnen sich in diesem Jahre: Mannheim 3, Berthelm 5, Karlsruhe 6, Bruchsal 7, Rastatt 7, Donauwörth 8, Freiburg 9, Heidelberg 9, Baden 9, Zauberbischofsheim 10, Konstanz 11, Offenburg 12, Lahr 12 Prozent.

Die Gesamtschülerzahl der genannten Anstalten war auf die einzelnen Klassen in folgender Weise vertheilt:

	VI	V	IV	III	II	I	A.
Gesamtzahl	681	632	618	421	358	260	210 141 124
Am Schluß	632	591	561	386	320	224	202 136 111
Abgang	8%	6,5%	8,6%	8,7%	10%	14%	4% 6% 10%

Das Verhältnis der in Oberprima anwesenden Schüler zu jenem in Sexta bezieht sich in

Anstalt	auf 82 Proz.	Freiburg	auf 27 Proz.
Konstanz	52	Mannheim	16,5
Berthelm	41	Heidelberg	16
Karlsruhe	34	Baden	9

In Obersecunda an den Progymnasien zu

Anstalt	auf 40 Proz.	Bruchsal	auf 23 Proz.
Zauberbischofsheim	40	Pforzheim	13
Donauwörth	31	Lahr	4 7
Offenburg	30		

Die Zahl der Abiturienten aus 1877 ist um 9 größer als 1876; dazu werden wohl noch einige kommen, die jeweils im Spätjahr die Maturitätsprüfung bei dem Groß- Oberschulrat machen. Sie vertheilen sich auf die einzelnen Anstalten und Berufsämter in folgender Weise:

	Kath.	Ev.	Jr.	Ausgetr.	Am Schluß.	Summe.	Abgang.
Waldshut	82 ²⁵	7	3	24	68	92	26%
Weinheim	45	185	24	30	174	204	14%
Wiesloch	17	12	12	—	41	41	—
	652 ²⁵	984	217	256	1547	1808	

Die Anstalten mit dem Lehrplan eines Realgymnasiums zählten zusammen 3135 Schüler, 130 weniger als 1877, und am Schluß 2717, oder 52 weniger als 1877, darunter 1134²⁵ Kath., 1564 Evang., 441 Israel. (bzw. 36 — 50 — 14 %). Dazu kommen noch die Schüler der höheren Bürgerschulen in Rheinbischofsheim und Rort, welche wohl lateinischen Unterricht, aber nicht den Lehrplan des Realgymnasiums haben, welche 63 und 18, am Schluß 61 und 16 Schüler zählten. Mit diesen beträgt die Summe der Realschüler mit Lateinunterricht 3216, am Schluß 2794.

Diese Realschüler vertheilen sich auf die Klassen in folgender Weise:

	VI	V	IV	III	II	I	A.
Gesamtzahl	805	803	645	481	236	128	41 18
Am Schluß	725	729	550	370	204	114	31 14
Abgang	10%	10%	15%	23%	14%	10%	24% 20%

Das Verhältnis der oberen Klassen dieser Schulen zu ihren unteren ist hinsichtlich ihrer Frequenz sehr verschieden. Von den höheren Bürgerschulen mit 4 und 5 Jahreskursen treten verhältnismäßig sehr wenige in ein vollständiges Realgymnasium über, um bis zur Prima zu absolvieren, vielmehr viele treten schon zurück, bevor sie nur den letzten Kurs ihrer höheren Bürgerschule durchgemacht haben. So wenig dies für die Schule selbst erfreulich sein mag, so liegt es eben in der Natur, auch im Zwang der Dinge, wodurch oft der Fortschritt des Schulganges ein Hindernis wird. Daß in den beiden vollständigen Realgymnasien der Prozentsatz der Prima ein so niedriger ist — für 1877/78 in Karlsruhe 14, in Mannheim 9 Proz. der Sexta — hängt mit der Berechtigungsfrage zusammen, deren Lösung im Sinn der norddeutschen Realschulen erster Ordnung und der bayrischen Realgymnasien auch mehr Schüler der Prima zuführen wird. An den höheren Bürgerschulen sind die Prozentsätze des jeweiligen letzten Kurses — Unter- oder Obertertia — zwischen 80 und 10 Proz. der Sexta; nur Ettlingen hat 1877/78 in Untertertia so viele Schüler als in Sexta, nämlich 15.

Von dem Realgymnasium in Karlsruhe gingen 1877 nach erfolgter Maturitätsprüfung 6 Abiturienten zum Ingenieurfach und 2 zum Maschinenbau über; von jenen in Mannheim 3 zum Ingenieurfach, 1 zum Forstfach, 2 zur Chemie und 1 widmete sich der Musik.

Nach den religiösen Bekenntnissen sind in den verzeichneten Realschulen 1125 oder 35 Proz. Kath., 1634 oder 51 Proz. Evangel. und 451 oder 14 Proz. Israel. Für dieselben sind 88 akademisch gebildete Lehrer, 64 Reallehrer und 98 Lehrer für einzelne Lehrgegenstände, zusammen 250 Lehrer angestellt. Einschließlich der letzteren kommen 13, ohne dieselben, d. h. nur die eigentlichen Anstaltslehrer gerechnet, 21 Schüler auf einen Lehrer.

Hinsichtlich der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst gilt für die beiden vollständigen Realgymnasien die gleiche Bestimmung, wie für die Gymnasien, daß jene mit der erlangten Promotion nach Obersecunda erlangt wird.

4) Die sechsklassigen höheren Bürgerschulen ohne Latein mit der

Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst zählten in:

	Kath.	Ev.	Jr.	Ausgetr.	Am Schluß.	Summe.	Abgang.
Karlsruhe	135 ¹⁵	161	37	42	291	333	12%
Freiburg	237 ²³	102	24	51	312	333	14%
Heidelberg	86 ⁷	157	40	46	238	234*	16%
Konstanz	118	58	8	17	167	184	9%
Pforzheim	22 ⁶	136	1	12	147	159	8%

* Darunter 1 konfessionslos.

598 ⁵¹	614	110	168	1155	1323
-------------------	-----	-----	-----	------	------

Die neu gegründete höhere Bürgerschule in Pforzheim ist in dem vergangenen Schuljahr bis zur vierten Klasse vorgeritten, so daß sie in zwei weiteren Jahreskursen vollständig sechsclassig sein wird. Hinsichtlich des religiösen Bekenntnisses theilt sich die Schülerzahl in 45 Proz. Kathol., 46 Proz. Evangel. und 9 Proz. Israel. Auch hier ergibt sich gegen das Vorjahr ein Weniger, nämlich von 76, dagegen ein Mehr der am Schluß Anwesenden von 38. Es haben also auch hier wie an den andern Schulen weniger Austritte stattgefunden.

An den fünf sechsclassigen höheren Bürgerschulen ohne Latein sind 26 akademisch gebildete, 21 Reallehrer und 33 Hilfslehrer, im Ganzen 80 Lehrer. Es kommen also 16, ohne die Hilfslehrer 28 Schüler auf einen Lehrer.

Sämmtliche Realschulen mit und ohne Latein zählten 4539, oder 135 weniger als 1876/77, und Schluß 3949 gegen 3886, also 63 mehr als 1877. In dieser Gesamtzahl berechnen sich die Prozentsätze nach den Konfessionen auf 38 Proz. Kathol., 50 Proz. Evangel. und 12 Proz. Israel. Der Gesamtabgang beträgt 13 Proz. Von den sämmtlichen Realschülern kommt 1 auf 335 der Bevölkerung, 1 Kathol. auf 562 Kathol., 1 Evangel. auf 231 Evangel. und 1 Israel. auf 43 Israel.

Die Gesamtsumme der Schüler, welche 1877/78 ein Gymnasium oder eine Realschule besuchten, beträgt 8014, oder 26 weniger als 1877, oder 1 auf 183 (gegen 187). Am Schluß sind 7155 oder 223 mehr als im Vorjahr anwesend.

Die letzten 5 Jahre ergeben folgende Zusammenstellung:

	1878	1877	1876	1875	1874
Gesamtzahl	8014	8040	7806	7563	7052
Am Schluß	7155	6932	6865	6586	6164
Abgang	12%	14%	12%	13%	13%

Im Ganzen sind 263 akademisch gebildete Lehrer, 103 Reallehrer und 208 Hilfslehrer, zusammen 564 Lehrer an den Gymnasien und Realschulen beschäftigt.

* Staufen, 28. Aug. Am 29. und 30. September d. J. wird dahier das Gaufest des Kreisgau-Verbandes, welchen die landwirtschaftlichen Bezirksvereine Dreisach, Emmendingen, Eutenheim, Freiburg, Kenzingen, Staufen und Waldkirch bilden, stattfinden. Das Fest besteht in einer Ausstellung landwirtschaftlicher Leiere, Geräte, Maschinen und Produkte mit einer Gerätheprobe auf dem Felde, aus einer Prämierung des Preiswärtigsten von jeder Gattung, aus einer Verlosung solcher Gegenstände und aus Volksbefestigungen.

Es hat den Zweck, die Fortschritte in dem so wichtigen Berufszweige der Landwirtschaft darzustellen, zu immer höherer Vervollkommenung in derselben anzuregen und der landwirtschaftlichen Bevölkerung und ihren Freunden einen Tag der Ehre und der Freude zu bereiten.

Vermischte Nachrichten.

† München, 29. Aug. Der seitherige Forstmeister der Oberpfalz und Regensburg, Hermann Järf, wurde zum Direktor der neu organisierten Forst-Lehranstalt Kaspelburg berufen.

Kunstnotiz.

†Ot Schöber & Bäckmann: Handzeichnungen deutscher Meister (Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart). Wer kennt nicht die beiden Prachtwerke „Jahreszeiten“ und „Schweizerland“, welche, mit einer bis jetzt an Vollkommenheit nicht übertraffenen Ausstattung von Holzschnitten in größtem Maßstab versehen, jeden Kunstfreund entzücken? Mit einem Aufwande von vielen Tausenden wurden die ersten Künstler: A. v. Berner, Meyerheim, Schid, Bantier u. A. seiner Zeit zur Mitarbeit berufen und der Holzschnitt leistete in der That, was in seinen Kräften stand; aber wie unendlich weit bleibt er dem doch immer hinter dem Original zurück, dessen Genuß freilich nur Wenigen vergönnt ist; da erscheint der sogen. unveränderliche Lichtdruck mit all den technischen Fortschritten, mit welchen die hiesige Künstlercompagnie Schöber & Bäckmann in jüngster Zeit jede, auch die bedeutendste auswärtige Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen verstand, und bietet Jedem, der es wünscht, um wenig Geld ein „Original“ von einer ausgewählten Reihe der oben erwähnten Holzschnitte, — ein lebhaftes Original; denn es dürften diese meisterhaften Lichtdruck-Bilder selbst das gewiegte Kennerauge in Verlegenheit bringen, so treu, so unachahmlich treu ist die Wiedergabe der Originalien. Während die Schöber-Bäckmann'schen Lichtdrucke nun dem Kunstfreund eine willkommene Gelegenheit bieten, sich eine seltene Sammlung von Meisterwerken lebender Künstler zu verschaffen, finden Künstler und Dilettanten darin ein reiches Material für ihre Studien, indem ihnen durch die Unmittelbarkeit und absolute Treue der Wiedergabe ein lehrreicher Einblick in die Technik der verschiedenen Meister gewährt ist. Die Blätter bilden sohergefaßt in ihrer geschickten Auswahl einen eben so interessanten Albumschatz, als sie sich zu Zeichnungsunterlagen eignen; der Vergleich mit den Holzschnitten zeigt aber, wie trotz aller Feinheiten der Bearbeitung der Holzschneider doch so manches namentlich von den zarten dastigen Tönen opfern mußte, mit denen der Künstler sein Werk erfüllt hat und die nun aber in den Lichtdruck-Blättern vollkommen rein und scharf erhalten sind. Die Firma Schöber & Bäckmann hat mit dieser Leistung wieder auf's neue bewiesen, wie ernst sie es mit den Werken nimmt, deren Herstellung sich ihre Meister unterziehen; — die Lichtdrucke der „Handzeichnungen“ sind über jedes Lob erhaben.

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 29. Aug. Die Reichsbank hat ihren Diskont auf 5 und ihren Lombard-Zinssatz auf 6 Proz. erhöht.
Paris, 28. Aug. Der 'Soir' meldet, die Senatoren des Credit foncier hätten Christophle angewiesen, sofort eine Generalversammlung der Aktionäre zu berufen.
Bremen, 29. Aug. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 10.45, per Sept. 10.45, per Okt. 10.60, per Sept.-Dez. 10.65.

garrische 76, Türken 14.02, Banque ottomane 515.62, Egypter 288.12, neue Ruffen 86 1/2, spanische äußere Schuld 13 1/2, österr. Staatsbahn - Lombarden 165, österr. Bodencredit 553, Banque de Paris 687, Foncier 770, Rhonais 681, Mobilier 456, spanischer Mobilier 760, Suezkanal 770.
Paris, 29. Aug. Rüböl per August 90.25, per Septbr. 89.25, per Septbr.-Dezbr. 89. - per Januar-April 88.50. Spiritus per August 63.50, per Septbr.-Dezbr. 61.75. Indur. weiß, disp. Nr. 3 per August 65.25, per Septbr. 63.50, per Oktbr.-Jan. 62. - Mehl 8 Marken, per August 68.50, per Septbr. 67.25, per Septbr.-Dezbr. 65.25, per Novbr.-Febr. 64.25. Weizen per August 30.60, per Septbr. 29.25, per Septbr.-Dezbr. 29. - per Novbr.-Februar 28.75. Roggen per August 20.50, per Septbr. 19. - per Septbr.-Dezbr. 18.50, per Novbr.-Febr. 18.50.
Amsterdam, 29. Aug. Weizen per Novbr. 285. Roggen - per Oktober 151, per März 161. Rüböl per Mai - Kops per Herbst -
Antwerpen, 29. Aug. Petroleummarkt. Schlussbericht. Stimmung: Weichend. Raffinirtes Type weiß, disponibel 26 1/2, 26 1/2, August 26 1/2, 26 B., Septbr. 26 1/2, 26 B., Okt. - 26 1/2, 26, Oktbr.-Dez. - 26 1/2, 26.
London, 29. Aug. (11 Uhr.) Consols 94 1/2, Italiener 73 1/2, 1878er Ruffen 85 1/2, Lombarden -
London, 29. Aug. (2 Uhr.) Consols 94 1/2, fund. Amerik. 107 1/2.
Liverpool, 29. Aug. Baumwollmarkt. Umsatz 7000 Ballen. Markt.
New-York, 28. Aug. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 10 1/2, dto. in Philadelphia 10 1/2, Mehl 0.00, Mais (old mixed) 50, rother Winterweizen 1.09, Raffee, Rio good fair 16 1/2, Havana-Jucker 7 1/2, Getreidefracht 6 1/2, Schmalz Marke Wilcox 7 1/2, Speck 6 1/2, Baumwoll-Zusatz 3000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 1000 B., dto. nach dem Continent - B.
Southampton, 27. Aug. Das Post-Dampfschiff 'Main', Kapitän J. Barre, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 17. August von New-York abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 8 Uhr Morgens die Reise nach Bremen fortgesetzt. Der 'Main' überbringt 186 Passagiere und volle Ladung. - (Mitgeteilt durch R. Schmitt

und Sohn in Karlsruhe, 32 Karlsstraße. Vertreter des Norddeutschen Lloyd in Bremen.)
Hamburg, 28. Aug. Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: 'Herder', am 14. August von Hamburg und am 17. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen am 27. August 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen; 'Lessa', am 21. August von Hamburg abgegangen, am 23. in Havre eingetroffen und von dort am 24. Morgens nach New-York wieder in See gegangen. - 'Suebia', am 15. August von New-York abgegangen, am 26. August 2 Uhr Nachmittags in Plymouth angekommen, am selben Tage Abends Cherbourg passirt und nach Hamburg weitergegangen. Das Schiff bringt 179 Passagiere, 102 Briefsäcke, volle Ladung und 35,000 Dollars Contanten. - 'Bandaia' wurde am 22. August von Hamburg nach Westindien expedirt und traf am 24. Morgens in Havre ein. - 'Silesia', auf der Heimreise von Westindien, am 9. August von St. Thomas abgegangen, ist nach schneller Reise am 22. August 11 Uhr Abends in Plymouth, am 23. in Havre angekommen und nach 2 Tagen Aufenthalt daselbst am 27. August in Hamburg eingetroffen. - Auf der Reise von Hamburg nach Brasilien und dem La Plata sind: 'Bahia', am 6. August von Hamburg abgegangen, am 21. St. Vincent passirt; 'Balparaiso', am 20. August von Hamburg abgegangen, am 26. in Lisbon eingetroffen und am 27. weitergegangen. - Auf der Rückreise vom La Plata und Brasilien sind: 'Santos', am 2. August von Bahia abgegangen, nach einer Reise von nur 20 Tagen am 22. August in Hamburg angekommen; 'Montevideo' am 18. August von Bahia nach Hamburg in See gegangen.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barometer, Thermometer in O., Feuchtheit in Proc., Wind, Himmel, Bemerkung.
August 29. Baro. 747.3, Therm. +25.0, Feuchth. 72, Wind E., Himmel bew. schwül.
August 30. Baro. 746.9, Therm. +18.3, Feuchth. 100, Wind SW., Himmel bedekt Regen.

Verantwortlicher Redakteur:
Georg Goll in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtspflege.
Essentielle Anforderungen.

Essentielle Anforderungen.
C. 214. Nr. 10, 226. R o r l.
In Sachen der Gemeinde Auenheim gegen unbekannte Berechtigete, dingliche Rechte betr.
Nachdem innerhalb der zweimonatlichen Frist keinerlei Ansprüche an die in der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 11. Juni d. J., Nr. 7195, genannten Gegenständen, Lagerbuch Nr. 857.

A. Ackerland: a. 19 a 23 m, d. 12 a 87 m, c. 28 a 35 m, b. Wies: 210 a 42 m, b. Ackerland: 11 a 27 m, Wies: 18 a 79 m.
Gemarkung Neumühl angemeldet worden sind, werden dieselben der Gemeinde Auenheim gegenüber für erloschen erklärt.
Kort, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a m f e i n.

C. 220. Nr. 18, 577. W i l l i n g e n.
Werden die auf diese Verfügung vom 23. Mai l. J., Nr. 8676 - Karlsruhe. Zeitung Bl. Nr. 180 - nicht angemeldeten dinglichen Rechte der neuen Erwerblerin, Gemeinde Auenheim, - ausgenommen der Barbara und Regina Reininger von Auenheim - gegenüber für erloschen erklärt.
Mühlheim, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
L e d e r l e.

S a n t e n.
C. 238. Nr. 17, 362. Engen.
Gegen Johann Schellhammer von Möhringen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt werden.
Billingen, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B r e i t n e r.

C. 218. Nr. 10, 628. Kort.
Gegen Ludwig und Albert Eberle, handelnd unter der Firma M. Eberle und Söhne von Stadt Rehl, haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 24. September d. J., Vormittags 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Billingen, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B r e i t n e r.

C. 237. Nr. 15, 396. Ueberlingen.
Gegen Martin Rothmund von Neersburg haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 20. September d. J., Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Billingen, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
D e s t e r i n g.

C. 219. Nr. 10, 368. Eberbach.
Durch Erkenntnis Großh. Kreis- und Hofgerichts - Appellationsinstanz - Mannheim vom 30. v. Mis., Nr. 3348, ist ausgesprochen worden:
daß das Vermögen der Ehefrau des Gantmannes Jakob Schiffschauer, Anna, geb. Lay, von dem Vermögen ihres Ehemannes abzusondern sei,

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, dieser durch die Post zugesendet würden.
Ueberlingen, den 26. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
A. v. R i d t.

C. 215. Nr. 12, 960. Billingen.
Gegen Valentin Krebs von hier haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 14. September d. J., Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt werden.
Billingen, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B r e i t n e r.

C. 222. Nr. 11, 153. W i e s l o c h.
Die Sant gegen David Enlein von Baldorf betr.
I. Ausschluss-Erkenntnis.
Alle diejenigen, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der Sant ausgeschlossen.
II. Wird die Vermögensabsonderung zwischen dem Gantmann und dessen Ehefrau, Jette, geb. Ehrlich, hiermit ausgesprochen.
Wiesloch, den 26. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
M a y.

C. 224. Nr. 27, 760. B r u c h s a l.
Die Sant gegen August Fehner von Uhladt betr.
I. Die Ehefrau des Gantmanns wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes zu trennen, und hat die Santmasse die Kosten zu tragen.
II. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen.
Bruchsal, den 26. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
G. v. S t o d h o r n.

C. 219. Nr. 10, 368. Eberbach.
Durch Erkenntnis Großh. Kreis- und Hofgerichts - Appellationsinstanz - Mannheim vom 30. v. Mis., Nr. 3348, ist ausgesprochen worden:
daß das Vermögen der Ehefrau des Gantmannes Jakob Schiffschauer, Anna, geb. Lay, von dem Vermögen ihres Ehemannes abzusondern sei,

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt werden.
Billingen, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B r e i t n e r.

C. 218. Nr. 10, 628. Kort.
Gegen Ludwig und Albert Eberle, handelnd unter der Firma M. Eberle und Söhne von Stadt Rehl, haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 24. September d. J., Vormittags 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Billingen, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B r e i t n e r.

C. 224. Nr. 27, 760. B r u c h s a l.
Die Sant gegen August Fehner von Uhladt betr.
I. Die Ehefrau des Gantmanns wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes zu trennen, und hat die Santmasse die Kosten zu tragen.
II. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen.
Bruchsal, den 26. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
G. v. S t o d h o r n.

C. 219. Nr. 10, 368. Eberbach.
Durch Erkenntnis Großh. Kreis- und Hofgerichts - Appellationsinstanz - Mannheim vom 30. v. Mis., Nr. 3348, ist ausgesprochen worden:
daß das Vermögen der Ehefrau des Gantmannes Jakob Schiffschauer, Anna, geb. Lay, von dem Vermögen ihres Ehemannes abzusondern sei,

unter Verfallung der Santmasse in die Kosten dieses Verfahrens.
Eberbach, den 23. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
F. G r i m m.

C. 197. Nr. 13, 836. S t o d a c h.
In der Sant des Konrad Meßmer von Eppingen wird gemäß § 1060 b. P. D. die Vermögensabsonderung zwischen dem Gantmann und seiner Ehefrau, Anna Maria, geb. Fuchs, ausgesprochen.
Stodach, den 6. August 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
D o r n e r.

Strafrechtspflege.
Radungen und Freyhandlungen.
C. 242. Nr. 3352. Freiburg.
In Ankl. Sachen gegen Bernhard Ederl von St. Peter wegen Unterschlagung von der Hauptverhandlung von der Strafammer des Kreis- und Hofgerichts dahier auf Donnerstag den 26. Septbr. d. J., Vorm. 8 1/2 Uhr, anberaumt und hiezu der städtige Angeklagte mit dem Anklagen vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei dem Amtsgericht Freiburg zu stellen habe und daß die Hauptverhandlung und Aburteilung auch bei seinem Ausbleiben stattfinden würde.
Zugleich wird gebeten, auf den Angeklagten zu lauschen und ihn im Verstreitungsfall in das Amtsgefängnis zu Freiburg abzuliefern.
Freiburg, den 27. August 1878.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Der Vorsitzende der Strafammer:
v. R o t t e d.

Vertheilungsverhandlungen.
C. 225. Nr. 4942. Mannheim.
J. L. S. gegen Paul Kraus von Koblenz, Johann Jakob Kampaler von Schillingen, Jakob Daniel Mehl von Sulzfeld und Ludwig Kößig von Schillingen wegen Verletzung der Wehrpflicht wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Die Angeklagten Paul Kraus von Koblenz und Ludwig Kößig von Schillingen, seien der Verletzung der Wehrpflicht schuldig und befalls in eine Geldstrafe von je 150 M. oder im Falle der Unbeibringlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von je 6 Wochen, sowie zu je 1/2 der Kosten des Strafverfahrens und in die Kosten des Strafvollzugs zu verurtheilen. Der Angeklagte Johann Jakob Kampaler von Schillingen sei von der Anklage und den Kosten freizusprechen.
Dies wird den abwesenden Beurtheilten hiermit eröffnet.
Mannheim, den 20. August 1878.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Strafammer.
D a s s e r m a n n.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
C. 361. Nr. 24, 196. Konstanz.
Am 24. l. Mis. wurde im Poretowald (Gemarkung Altmannsborn) an einem Baum der fast völlig verrotte Leichnam eines unbekanntem männlichen Individuums ausgehängt gefunden.
Die näheren Umstände lassen auf Selbstmord schließen, welcher nach dem Grad der Verwesung Ende Mai oder im Juni begangen worden sein dürfte.
Der Leichnam, etwa 170 cm groß, ist der eines Mannes von ungefähr 10 Jahren; er war bekleidet mit einer dunklen Jacke, braunen gestreiften Buckskinhose, einer Weste von gleichem Stoff, einem weißen baumwollenen Hemd, weißen Socken und Schuhen ohne Riemen.
Neben dem Leichnam auf dem Boden lagen, mit einem gelben, gedruckten baumwollenen Taschentuch bedeckt, eine schwarzseidene, abgenutzte Herrenmütze, ein Brillenfutteral von Papiermasse, darin eine Conversenbrille Nr. 20 mit Stahlgestell, 2 chirurgische Binden, beide schmutzig, die eine

4 Meter lang, von überponnem Gummielastikum, die andere 3 Meter lang, von Leinwand, und 2 Stücke Guttaperchataffel.
Die Beschuldigung der letztgenannten Gegenstände gibt der Vermuthung Raum, daß der Verlebte an beschränklichen Leiden, mathematisch Unstaterweiterungen mit Geschwüren, gelitten habe.
Etwasige Anhaltspunkte, welche zur Feststellung der Persönlichkeit dienen könnten, wollen uns mitgeteilt werden.
Konstanz, den 25. August 1878.
Großh. bad. Bezirksamt.
F l a d.

Vertheilungsverhandlungen.
C. 225. Nr. 4942. Mannheim.
J. L. S. gegen Paul Kraus von Koblenz, Johann Jakob Kampaler von Schillingen, Jakob Daniel Mehl von Sulzfeld und Ludwig Kößig von Schillingen wegen Verletzung der Wehrpflicht wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Die Angeklagten Paul Kraus von Koblenz und Ludwig Kößig von Schillingen, seien der Verletzung der Wehrpflicht schuldig und befalls in eine Geldstrafe von je 150 M. oder im Falle der Unbeibringlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von je 6 Wochen, sowie zu je 1/2 der Kosten des Strafverfahrens und in die Kosten des Strafvollzugs zu verurtheilen. Der Angeklagte Johann Jakob Kampaler von Schillingen sei von der Anklage und den Kosten freizusprechen.
Dies wird den abwesenden Beurtheilten hiermit eröffnet.
Mannheim, den 20. August 1878.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Strafammer.
D a s s e r m a n n.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
C. 361. Nr. 24, 196. Konstanz.
Am 24. l. Mis. wurde im Poretowald (Gemarkung Altmannsborn) an einem Baum der fast völlig verrotte Leichnam eines unbekanntem männlichen Individuums ausgehängt gefunden.
Die näheren Umstände lassen auf Selbstmord schließen, welcher nach dem Grad der Verwesung Ende Mai oder im Juni begangen worden sein dürfte.
Der Leichnam, etwa 170 cm groß, ist der eines Mannes von ungefähr 10 Jahren; er war bekleidet mit einer dunklen Jacke, braunen gestreiften Buckskinhose, einer Weste von gleichem Stoff, einem weißen baumwollenen Hemd, weißen Socken und Schuhen ohne Riemen.
Neben dem Leichnam auf dem Boden lagen, mit einem gelben, gedruckten baumwollenen Taschentuch bedeckt, eine schwarzseidene, abgenutzte Herrenmütze, ein Brillenfutteral von Papiermasse, darin eine Conversenbrille Nr. 20 mit Stahlgestell, 2 chirurgische Binden, beide schmutzig, die eine

Ein geschlossenes Hofgut in Oberglothenhof, bei 'Gullerhof' genannt, neben Georg Eierlinger, Johann Wack, Josef Reidenbach, Waldkircher Stadtwald und Waldstraße, bestehend in:
a. einem einhöfigen, von Stein erbauten Wohnhaus, einer aus Holz erbauten Scheuer mit Stallung, besonders stehender Bad- und Waschküche, sowie Schweineställen;
b. einem Bergbaue und einer Kundernhütte, an der Waldstraße, mit einer neuerbauten Drehschneidmaschine und dazu gehörigem Gebände;
c. 19 1/2 Morgen = 7 Hekt. 2 Ar Ackerland,
20 Morgen = 7 Hekt. 20 Ar Wiesen,
183 1/2 Morgen = 48 Hektar 6 Ar Weid- und Reutfeld,
27 Morgen = 9 Hektar 72 Ar Waldung und
1 Morg. = 86 Ar Reben, zusammen
201 Morgen = 72 Hektar 36 Ar haltend.
Gesamtanschlag . 56,000 M.
Sechshundertfünfzigtausend Mark.
Die Vertheilungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.
Jeder Steigerer muß einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner gleichzeitig stellen.
Fremde Steigerer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse darzulegen.
Waldkirch, den 16. August 1878.
Großh. Notar
F r e y.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
C. 361. Nr. 24, 196. Konstanz.
Am 24. l. Mis. wurde im Poretowald (Gemarkung Altmannsborn) an einem Baum der fast völlig verrotte Leichnam eines unbekanntem männlichen Individuums ausgehängt gefunden.
Die näheren Umstände lassen auf Selbstmord schließen, welcher nach dem Grad der Verwesung Ende Mai oder im Juni begangen worden sein dürfte.
Der Leichnam, etwa 170 cm groß, ist der eines Mannes von ungefähr 10 Jahren; er war bekleidet mit einer dunklen Jacke, braunen gestreiften Buckskinhose, einer Weste von gleichem Stoff, einem weißen baumwollenen Hemd, weißen Socken und Schuhen ohne Riemen.
Neben dem Leichnam auf dem Boden lagen, mit einem gelben, gedruckten baumwollenen Taschentuch bedeckt, eine schwarzseidene, abgenutzte Herrenmütze, ein Brillenfutteral von Papiermasse, darin eine Conversenbrille Nr. 20 mit Stahlgestell, 2 chirurgische Binden, beide schmutzig, die eine

Ein geschlossenes Hofgut in Oberglothenhof, bei 'Gullerhof' genannt, neben Georg Eierlinger, Johann Wack, Josef Reidenbach, Waldkircher Stadtwald und Waldstraße, bestehend in:
a. einem einhöfigen, von Stein erbauten Wohnhaus, einer aus Holz erbauten Scheuer mit Stallung, besonders stehender Bad- und Waschküche, sowie Schweineställen;
b. einem Bergbaue und einer Kundernhütte, an der Waldstraße, mit einer neuerbauten Drehschneidmaschine und dazu gehörigem Gebände;
c. 19 1/2 Morgen = 7 Hekt. 2 Ar Ackerland,
20 Morgen = 7 Hekt. 20 Ar Wiesen,
183 1/2 Morgen = 48 Hektar 6 Ar Weid- und Reutfeld,
27 Morgen = 9 Hektar 72 Ar Waldung und
1 Morg. = 86 Ar Reben, zusammen
201 Morgen = 72 Hektar 36 Ar haltend.
Gesamtanschlag . 56,000 M.
Sechshundertfünfzigtausend Mark.
Die Vertheilungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.
Jeder Steigerer muß einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner gleichzeitig stellen.
Fremde Steigerer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse darzulegen.
Waldkirch, den 16. August 1878.
Großh. Notar
F r e y.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
C. 361. Nr. 24, 196. Konstanz.
Am 24. l. Mis. wurde im Poretowald (Gemarkung Altmannsborn) an einem Baum der fast völlig verrotte Leichnam eines unbekanntem männlichen Individuums ausgehängt gefunden.
Die näheren Umstände lassen auf Selbstmord schließen, welcher nach dem Grad der Verwesung Ende Mai oder im Juni begangen worden sein dürfte.
Der Leichnam, etwa 170 cm groß, ist der eines Mannes von ungefähr 10 Jahren; er war bekleidet mit einer dunklen Jacke, braunen gestreiften Buckskinhose, einer Weste von gleichem Stoff, einem weißen baumwollenen Hemd, weißen Socken und Schuhen ohne Riemen.
Neben dem Leichnam auf dem Boden lagen, mit einem gelben, gedruckten baumwollenen Taschentuch bedeckt, eine schwarzseidene, abgenutzte Herrenmütze, ein Brillenfutteral von Papiermasse, darin eine Conversenbrille Nr. 20 mit Stahlgestell, 2 chirurgische Binden, beide schmutzig, die eine

Ein geschlossenes Hofgut in Oberglothenhof, bei 'Gullerhof' genannt, neben Georg Eierlinger, Johann Wack, Josef Reidenbach, Waldkircher Stadtwald und Waldstraße, bestehend in:
a. einem einhöfigen, von Stein erbauten Wohnhaus, einer aus Holz erbauten Scheuer mit Stallung, besonders stehender Bad- und Waschküche, sowie Schweineställen;
b. einem Bergbaue und einer Kundernhütte, an der Waldstraße, mit einer neuerbauten Drehschneidmaschine und dazu gehörigem Gebände;
c. 19 1/2 Morgen = 7 Hekt. 2 Ar Ackerland,
20 Morgen = 7 Hekt. 20 Ar Wiesen,
183 1/2 Morgen = 48 Hektar 6 Ar Weid- und Reutfeld,
27 Morgen = 9 Hektar 72 Ar Waldung und
1 Morg. = 86 Ar Reben, zusammen
201 Morgen = 72 Hektar 36 Ar haltend.
Gesamtanschlag . 56,000 M.
Sechshundertfünfzigtausend Mark.
Die Vertheilungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.
Jeder Steigerer muß einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner gleichzeitig stellen.
Fremde Steigerer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse darzulegen.
Waldkirch, den 16. August 1878.
Großh. Notar
F r e y.

Verwaltungsachen.
Polizeisachen.
C. 361. Nr. 24, 196. Konstanz.
Am 24. l. Mis. wurde im Poretowald (Gemarkung Altmannsborn) an einem Baum der fast völlig verrotte Leichnam eines unbekanntem männlichen Individuums ausgehängt gefunden.
Die näheren Umstände lassen auf Selbstmord schließen, welcher nach dem Grad der Verwesung Ende Mai oder im Juni begangen worden sein dürfte.
Der Leichnam, etwa 170 cm groß, ist der eines Mannes von ungefähr 10 Jahren; er war bekleidet mit einer dunklen Jacke, braunen gestreiften Buckskinhose, einer Weste von gleichem Stoff, einem weißen baumwollenen Hemd, weißen Socken und Schuhen ohne Riemen.
Neben dem Leichnam auf dem Boden lagen, mit einem gelben, gedruckten baumwollenen Taschentuch bedeckt, eine schwarzseidene, abgenutzte Herrenmütze, ein Brillenfutteral von Papiermasse, darin eine Conversenbrille Nr. 20 mit Stahlgestell, 2 chirurgische Binden, beide schmutzig, die eine